



Der MOTEK-Mix besteht aus Komponenten, Baugruppen, Teil- oder Subsystemen sowie kompletten Anlagen

zu gehören das bereits bewährte MOTEK-Ausstellerforum, der jedes Jahr hochkarätig besetzte MOTEK-Fachkongress und (heuer zum zweiten Mal) das internationale Forum „Mechatronik begreifen“.

Die Ausstellungsfläche wird heuer übrigens rund 65.000 qm erreichen. Laut Umfragen steht die Montagetechnik mit 60 Prozent bei den Fachbesuchern (Mehrfachnennungen) an erster Stelle, gefolgt von der Handhabungs- und Robotertechnik (mit 47 %) und den Füge- und Verbindungstechniken mit 14 %. Anlässlich der letzten Auflage rekrutierten sich die Fachbesucher zu 54 Prozent aus dem Maschinen-, Geräte- und Anlagenbau, zu 28 Prozent aus der Elektronik, der Elektrotechnik, dem Automobilbau und dem Zulieferwesen, während sich der Rest auf Kunststoff- und Metallbe- und -verarbeitung sowie sonstige Branchen verteilte.

Gekonte Produktion. Profactor, Österreichs Aushängeschild in Sachen industrienaher Forschung und Entwicklung, wird auf der MOTEK im September nicht nur mit einer Präzisionsmontage, sondern auch mit einer Vereinzelnung von komplexen, unsortierten Werkstücken und dem Handling von kleinen und komplexen Teilen aufzeigen. Die Industrie verlange immer weniger die einzelne Komponente. Gefragt ist laut Profactor-Geschäftsführer Friedrich Mader dagegen die technische und wirtschaftliche Lösung – von der Beratung bis zur fertigen Produktionsanlage. „Im Bereich Prozessdesign und Automation erarbeiten wir industrielle Automatisierungslösungen vom Produktdesign über die Entwicklung der Produktionsprozesse bis zur schlüsselfertigen Anlage“, sagt Mader. „Mehrere solcher Anlagen werden im Jahr für die Industrie realisiert. Unsere Kunden kommen vorwiegend aus der Automotive-, Elektro- und Konsumgüterindustrie.“ Für die Montage von hochwertigen Zylinderschlössern hat Profactor

europaweit einen der flexibelsten Montageprozesse entwickelt, der in der Lage ist, in Losgröße 1 zu produzieren.

Flexibilität ist aber auch das Thema bei der industriellen Bildverarbeitung. Produkteinführung und -wechsel, Anlagenerweiterung und -umbau – die Variantenvielfalt steigt. Der große Aufwand bei der Teile- und Arbeitsraumvorbereitung muss gemeistert werden: von der Anbindung an handelsübliche Roboter und Kamerasysteme bis zur Software mit ihren unterschiedlichen Protokollen und Schnittstellen. „Da sind 3-D-Vision und robotisches Greifen aus unserem Fachbereich Robotik und adaptive Systeme am Zug. Auch hier verlangt die Industrie nach durchgängigen Ansätzen“, führt Mader weiter aus.

Infos im Web

www.motek-messe.de
www.profactor.at

Neues aus der Zuführtechnik

Hamotek, Spezialist für Zuführtechnik, Verbindungstechnik, Dosiertechnik und im Handlingbereich, stellt die neue Produktrange von Afag in Österreich vor.

Der Zusammenbau sowohl einfacher als auch komplexer Baugruppen, eines Teilsystems oder eines Komplettgerätes beginnt immer mit dem Zuführen und Fügen der entsprechenden Bauteile. Egal ob manuell, halb- oder vollautomatisch, die Montage muss reibungslos und produktiv funktionieren, damit am Ende der Produktionskette ein Qualitätsprodukt entsteht. Die Montageteile werden sortiert, lagerichtig orientiert, vereinzelt und schließlich für die exakte Entnahme oder Übergabe positionsgenau platziert. Dies geschieht im Normalfall mithilfe von Vibrationsförderern. Als einziger Hersteller setzt Afag sowohl auf konventionelle Vibrationsfördertechnik als auch auf hochmoderne, patentierte Vibrationsfördertechnik mit Schwingungsausgleich.

Erweiterte Palette. „Mit der erweiterten Produktpalette bieten wir unseren Kunden ein breites Programm an Zuführsystemen und haben für jede Aufgabenstellung



Die vier Baugrößen der Hybrid-Linear-Förderer von Afag

die optimale Lösung parat“, sagt Oliver Hassler, Geschäftsführer der Hamotek Montage GmbH. „Mit dem Highlight von Afag, dem 3-D-CAD/CAM-gefrästen Fördertopf kommt eine innovative Fördertopftechnologie im Bereich der kleinen und mittleren Teilegrößen zum Einsatz. Die Vibrationsförderer verfügen über einen Schwingkräfteausgleich und somit werden Anlage und Produkt gleichermaßen geschont. Störungsschwingungen werden auf ein Minimum reduziert.“

Durch die Entwicklung der neuen Hybrid-Linear-Förderer HLFM erweitert Afag das Angebot um einen weiteren Geschäftsbereich. Zusammen mit den Linearförderern, Topfantrieben, Topfrohlängen und Bunkern ist nun eine komplette Produktrange verfügbar. Die neue Generation an Linearfördererantrieben zeichnet sich vor allem durch eine kompakte, geschlossene Bauform mit optimiertem Schwingkräfteausgleich aus.

www.hamotek.at